

Capatect Klebe- und Spachtelmasse 190

Hochvergütete mineralische Klebe-, Armierungs- und Spachtelmasse



Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Mineralischer Normalputzmörtel zum Kleben und Armieren von Dämmplatten in den Capatect Fassadensystemen. Einsetzbar für Schichtdicken von 3-4 mm.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ Normalputzmörtel nach DIN EN 998-1 ■ Hochvergütet ■ Hohe Klebekraft auf nahezu allen Untergründen ■ Wasserabweisend und wasserdampfdurchlässig ■ Lange verarbeitungsoffene Zeit ■ Vergütungszusätze zur Hydrophobierung sowie für die geschmeidige Verarbeitung und gute Haftung
Verpackung/Gebindegrößen	25 kg Sack, 800 kg OneWay-Container, 1,3 t BigBag, 4,0 t BigBag-Silo, Silo ab 5 t
Farbtöne	Hellgrau
Lagerung	Kühl, trocken und frostfrei. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Silos vor längeren Stillstandzeiten (Winterpause) restlos entleeren. Original verschlossene Gebinde sind ca. 12 Monate lagerstabil.
Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wärmeleitfähigkeit: $\lambda_{10 \text{ dry, mat}} \leq 0,45 \text{ W/(mK)}$ für P=50% nach DIN EN 1745 $\lambda_{10 \text{ dry, mat}} \leq 0,49 \text{ W/(mK)}$ für P=90% nach DIN EN 1745 ■ Diffusionswiderstandszahl $\mu \text{ (H}_2\text{O)}$: $\mu \leq 25$ nach DIN EN 1015-19 ■ Druckfestigkeit: Klasse CS IV nach DIN EN 998-1 ■ Festmörtelrohichte: ca. $1,4 \text{ g/cm}^3$ nach DIN EN 1015-10 ■ Haftzugfestigkeit: $\geq 0,3 \text{ N/mm}$ nach DIN EN 1015-12 ■ Brandverhalten: A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1 ■ Bindemittelbasis: Mineralische Bindemittel nach DIN EN 197-1 Kunstharzdispersionpulver ■ Kapillare Wasseraufnahme: $w \leq 0,2 \text{ kg/(m}^2 \cdot \text{min}^{0,5})$ nach DIN EN 998-1 Klasse W_c2 nach DIN EN 998-1
Produkt-Nr.	190



Verarbeitung

Untergrundvorbereitung	<p>Mauerwerk, Beton oder festhaftende Anstriche müssen sauber, trocken und tragfähig sein. Verunreinigungen und trennend wirkende Substanzen (z. B. Schalöl) sowie vorstehende Mörtelgrate sind zu entfernen. Schadhafte, blätternde Altanstriche und Strukturputze sind weitmöglichst zu entfernen. Putzhohlstellen sind abzuschlagen und flächenbündig beizuputzen. Stark saugende, sandende oder mehrende Oberflächen sind gründlichst bis zur festen Substanz zu reinigen und mit Sylitol® RapidGrund 111 zu grundieren. Fensterbänke und Anbauteile abkleben.</p>
Materialzubereitung	<p>Capatect Klebe- und Spachtelmasse 190 kann mit allen gängigen Durchlaufmischern, Schneckenförderpumpen und Putzmaschinen verarbeitet, aber auch manuell mit einem kräftigen, langsam laufenden Rührwerk mit sauberem, kaltem Wasser zu einer klumpenfreien Masse angeteigt werden. Ca. 10 Minuten reifen lassen und nochmals kurz durchrühren. Falls erforderlich, ist die Konsistenz nach dieser Reifezeit mit etwas Wasser nachzustellen. Wasserbedarf ca. 5–6 l je 25 kg-Sack. Witterungsabhängig beträgt die Verarbeitungszeit ca. 2 bis 2,5 Stunden (Topfzeit). Bereits angesteiftes Material keinesfalls mit Wasser wieder gangbar machen.</p>
Verbrauch	<p>Ausgleichsspachtelung: ca. 1,8-2,2 kg/m²</p> <p>Dämmplattenklebung: Wulst-Punkt-Methode: ca. 4,5–5,0 kg/m² Vollflächenverklebung: ca. 5,5–7,0 kg/m² Maschinelle Teilflächenverklebung: ca. 5,5–6,0 kg/m²</p>
Verarbeitungsbedingungen	<p>Armierungsschicht: Je mm Schichtdicke ca. 1,4 kg/m². Entspricht ca. 4,2 kg/m² bei 3 mm Schichtdicke.</p> <p>Bei diesen Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte. Objektabhängige oder verarbeitungsbedingte Abweichungen sind zu berücksichtigen.</p>
Trocknung/Trockenzeit	<p>Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5 °C und über +30 °C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und tiefen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade.</p> <p>Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit ist die Armierungsschicht nach 24 Stunden oberflächentrocken. Die Armierungsschicht ist durchgetrocknet und belastbar nach 2–3 Tagen. Eine gegebenenfalls notwendige Dübelung sollte erst nach ausreichender Verfestigung des Kleberbettes erfolgen, d. h. nach ca. 1 Tag. Capatect Klebe- und Spachtelmasse 190 trocknet durch Hydratation und physikalisch, d. h. durch Verdunstung des Anmachwassers. Besonders in der kühlen Jahreszeit und bei hoher Luftfeuchtigkeit ist deshalb eine verzögerte Trocknung gegeben.</p>
Werkzeugreinigung	<p>Sofort nach Gebrauch mit Wasser.</p>
Beispiel für Maschinenausrüstung	<p>Gängige Maschinenteknik:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Durchlaufmischer inoMIX F 21 mit Inotec Förderpumpe inoBEAM F 21 (400 V) ■ Durchlaufmischer m-tec D 10 mit Standard-Dosier- bzw. Mischwelle und Förderpumpe m-tec P 15/25 (400 V) mit Schneckenenteil (1/1 Leistung) ■ Mischpumpe z. B. inoCOMB M4G, PUTZKNECHT S48.3 oder PFT G4 (½ Leistung) <p>Des Weiteren kann das Material mit einer Druckförderanlage oder pneumatischen Förderanlage in ein Standgestell mit Übergabehaube und Durchlaufmischer bzw. in eine Mischpumpe mit Übergabehaube ca. bis 100 m trocken gefördert werden.</p> <p>Wichtige Daten: Bitte unbedingt die Richtlinien des Maschinenherstellers beachten!</p> <p>Elektroanschluss: Förder-/Mischpumpe: 400 V Drehstrom/32 A (Baustromverteiler mit FI-Schutzschalter) Mischer: 400 V Drehstrom/16 A (Baustromverteiler mit FI-Schutzschalter)</p> <p>Wasseranschluss: Schlauch 3/4" mit GEKA, erforderlicher Wasserdruck bei laufender Maschine mindestens 2,5 bar.</p> <p>Förderschläuche: Anfangsschläuche – Innen Ø 35 mm, je 13,3 m; Endschlauch – Innen Ø 25 mm, 10,0 m maximale Förderweite bei Förderpumpen bis ca. 30 m (Material- und temperaturabhängig zu optimieren) Förderweite bei Mischpumpen bis ca. 25 m (Material- und temperaturabhängig zu optimieren)</p> <p>Spritzgerät: Düsen 8 - 12 mm Förderschläuche vor dem regulären Betrieb mit Kalkschlämme oder Kleister vorspülen.</p> <p>Bei Arbeitsunterbrechungen den Förderschlauch nicht in direkter Sonneneinstrahlung stehen lassen, Materialbehälter z. B. mit Folie abdecken und Pistole und Düse unter Wasser aufbewahren. Standzeit max. 30 Minuten bis zum Weiterarbeiten, da sonst das Material im Schlauch erhärten kann. Vor einer Arbeitspause ist der Materialbehälter in der Förderpumpe beim "offenen System"</p>

Applikation

(Durchlaufmischer + Förderpumpe) weitestgehend leer zu fahren, um einer Material-Tunnelbildung beim Wiederanfahren vorzubeugen. Wird dies nicht beachtet, muss das Material ggf. vor dem Anfahren der Maschine (bei ausgeschalteter Maschine) "gangbar" gemacht werden.

Nähere Informationen hierzu finden Sie im "Handbuch der Spritztechnologie".

Punkt-Wulst-Methode:

Den Klebemörtel in der Wulst-Punkt-Methode (am Rand umlaufend ca. 5 cm breite Streifen, plattenmittig 3-6 handtellergröße Batzen) auf die Plattenrückseite auftragen.

Die Kleberauftragsmenge und die Steghöhe ist nach den Untergrundtoleranzen so zu variieren, dass $\geq 40\%$ Klebekontaktfläche gewährleistet ist.

Zahnbett-Methode:

Die Zahnbett-Methode ist nur bei ebenen Untergründen anwendbar. Den Klebemörtel vollflächig mit der Zahnkelle auf die Plattenrückseite auftragen. Unmittelbar nach dem Klebemörtelauftrag die Dämmplatten am Untergrund ansetzen, einschwimmen und anschlagen.

Maschineller Klebemörtelauftrag:

Den Klebemörtel mit geeigneter Mörtelpumpe und Klebepistole auf die Plattenrückseite auftragen. Unmittelbar nach dem Klebemörtelauftrag die Dämmplatten am Untergrund ansetzen, einschwimmen und anschlagen.

Die Dämmplatten im Verband von unten nach oben pressgestoßen verkleben und gut andrücken.

Keine Klebemasse in die Plattenstöße bringen. Auf flucht- und lotrechte Verlegung achten.

Armierungsschicht:

Eventuell vorhandene Versätze an den Polystyrol-Plattenstößen abschleifen und anhaftenden Schleifstaub entfernen. Bei Systemen mit Mineralwolle-Dämmplatten ist zur Egalisierung der Dämmplattenoberfläche eine Ausgleichsspachtelung zu empfehlen.

Nach dem Anbringen des Eckschutzes an Fensterlaibungen und Kanten, sowie der Diagonalarmierung an den Ecken von Fassadenöffnungen ist die Armierungsmasse jeweils in Bahnenbreite des Gewebes auf die Dämmplatten aufzutragen und das Capatect Gewebe 650 mit ca. 10 cm Überlappung einzudrücken. Nachfolgend nass in nass überspachteln, so dass eine vollflächige Abdeckung des Gewebes sichergestellt ist.

Die Schichtdicke der Armierungsschicht muss min. 3 mm, max. 4 mm betragen.

Gebäudekanten:

Bei Verwendung der Capatect Eckschutzschienen das Gewebe ebenfalls 10 cm überlappend um die Kante legen. Beim Einsatz von Capatect Gewebe-Eckschutz die Gewebekanten lediglich bis zur Kante führen.

Oberputz:

Vor dem Aufbringen der Strukturputzlage ist die Armierungsschicht je nach Witterung, Saugverhalten und verwendetem Oberputz ggf. mit PutzGrund 610 zu grundieren.

Hinweise

Gefahrenhinweise/
Sicherheitsratschläge
(Stand bei Drucklegung)

Zum Schutz vor Regeneinwirkung während der Trocknungsphase das Gerüst gegebenenfalls mit Planen abhängen. Bei der Anwendung und Ausführung die DIN 18550-1 sowie DIN 18350, VOB, Teil C beachten. Bei Container- oder Silo-Ware bitte auch die beigegebenen Anleitungen beachten.

Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann die Atemwege reizen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub oder Nebel nicht einatmen. Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen. Unter Verschluss aufbewahren. Enthält: Zement, Portland-, Chemikalien, Calciumdihydroxid. Wässrige Zementaufschlämmungen wirken alkalisch.

Entsorgung

Leere Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen zwecks Wiedergewinnung oder Entsorgung. Das Produkt kann nach Verfestigung unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften abgelagert werden. EAK 170904

Giscode

ZP1

Zulassung

Z-33.41-130
Z-33.42-1739
Z-33.43-132
Z-33.44-133
Z-33.47-859
Z-33.49-1071

TECHNISCHE INFORMATION NR. 190

CE-Kennzeichnung

Hinweis zur Leistungserklärung/CE-Kennzeichnung

Die Kennzeichnung mit dem CE-Zeichen nach EN 998-1 bzw. EN 15824 erfolgt auf dem Gebinde, sowie dem Datenblatt zur Leistungserklärung/CE-Kennzeichnung, das im Internet unter www.caparol.de abgerufen werden kann.

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710

Fax: +49 6154 71-71711

E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de

Technische Information Nr. 190 · Stand: Juli 2022

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.caparol.de.

CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH · Roßdörfer Straße 50 · D-64372 Ober-Ramstadt · Internet www.caparol.de · E-Mail info@caparol.de